Dienstag, 14. Dezember 2021, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

LANDKREIS

Coronatests für Kleinkinder

Eine Testpflicht für Kleinkinder wird ab dem 10. Januar 2022 landkreisweit auch in den Kitas eingeführt. Das hat das Bayerische Kabinett beschlossen. Drei Mal wöchentlich sollen Kleinkinder entweder in den Einrichtungen getestet werden oder zuhause von den Eltern. Voraussichtlich sind sowohl Schnelltests, Selbsttests, als auch PCR-Tests zugelassen. „Grundsätzlich finde ich es gut, dass sich so viele Menschen wie möglich testen lassen“, sagte Landrat Christoph Göbel (CSU). Zweifel äußerte er jedoch an der organisatorischen Umsetzbarkeit. So seien etwa die Labore längst ausgelastet. Kleine Kinder seien enorm kontaktfreudig, wie Göbel an seiner eigenen Tochter beobachtet, „sie hält eifrig Kontakt zu allen, sodass sie Kontaktperson Nummer eins werden.“ Sein Appell daher: „Eltern sollen verantwortlich testen und handeln.“ Im

GRASBRUNN

Heizdecke löst Brand in Wohnzimmer aus

In einer defekten Heizdecke liegt vermutlich die Ursache für einen Brand in Grasbrunn. Dort hatten in der Nacht zum Sonntag gegen 3.25 Uhr die Rauchmelder in einer Doppelhaushälfte im Bereich des Schwabener Wegs Alarm geschlagen. Die Bewohner der Doppelhaushälfte stellten einen Brand im Bereich des Wohnzimmers fest und verständigten die Feuerwehr, die mit einem größeren Aufgebot anrückte. 19 Einsatzkräfte der Feuerwehr Grasbrunn löschten rasch den Zimmerbrand und belüfteten die Wohnung. Die ergänzend mit ihrer Drehleiter angefahrne Feuerwehr Haar mit weiteren 30 Einsatzkräften musste nicht mehr eingreifen. Die Bewohner überstanden den Brand unverletzt, es entstand aber Schaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Das Kommissariat 13 der Münchner Kriminalpolizei hat die Brandermittlungen übernommen – nach bisherigen Erkenntnissen sei von einem technischen Defekt an einer Heizdecke auszugehen, heißt es. mbe

UNTERHACHING

Omikron-Verdacht am Gymnasium

Am Lise-Meitner-Gymnasium sind seit vergangenem Freitag eine fünfte Klasse sowie vier Lehrkräfte in Corona-Quarantäne. Grund: ein Omikron-Verdachtsfall. Ob die Virus-Variante bei dem positiv getesteten Schüler tatsächlich vorliegt, muss erst noch nachgewiesen werden. „Das Gesundheitsamt hat uns mitgeteilt, dass die Möglichkeit besteht“, sagt LMGU-Direktorin Michaela Trinder auf Nachfrage des Münchner Merkur. „Rein vorsorglich mussten wir deshalb die ganze Klasse in häusliche Isolation schicken.“ Bislang mussten nur die jeweiligen Sitzbanknachbarn in Quarantäne. Gemäß der behördlichen Vorgabe müssen sich auch Lehrkräfte, die in Doppelstunden in Kontakt mit dem infizierten Schüler standen, an die Quarantäneregelung halten; im aktuellen Fall betrifft das vier Lehrer. mbe